

Portrait

Portrait

Domaine des Lambrays



Thierry Brouin, Geschäftsführer und Önologe

Zum ersten Mal wurde die Domäne im Jahre 1363 erwähnt. Nach der französischen Revolution wurde sie von 75 verschiedenen Eigentümern gehalten, doch im 19. Jahrhundert nach und nach konsolidiert, bis zwei Familien überblieben. Diese verkauften die Domaine des Lambrays 1938 an die Familie Cosson, welcher es gelang, hervorragende Weine, wie der legendäre 1947-er belegt, zu produzieren. Leider wurde es der Domäne verwehrt, in den Rang eines Grand Crus erhoben zu werden, vorerst zumindest. Während der 70-er Jahre liess die Qualität der Weine merklich nach. 1979 kaufte die Familie Saier das Weingut und trotz des Umstandes, dass keine besonderen Weine produziert wurden, verlieh man der Domäne den Rang eines Grand Crus. Erst mit der Übernahme der Domaine des Lambrays 1996 durch die Familie Freund aus dem deutschen Koblenz änderte sich etwas an der Qualität der Weine. Es wurden längst fällige Investitionen getätigt, was sich auf die Arbeit im Weinberg und im Keller und im Endeffekt auch auf die Qualität der Weine positiv und nachhaltig auswirkte. Das Weingut produziert heute drei Rotweine, den Grand Vin, der bis zu 70% der Gesamtproduktion ausmachen kann, einen Premier Cru und einen Morey St. Denis Village. Insbesondere der Grand Vin gehört zu den absoluten Topweinen aus Morey St. Denis.

Gesamtfläche: 10,7 ha

Rebbestand: 10 ha Pinot Noir
0,7 ha Chardonnay (zu vernachlässigen)

Vinifikation Pinot Noir: 80–100% Ganztraubenpressung; alkoholische Gärung in offenen Gärbehältern; malolaktische Gärung in bis zu 50–70% neuen Barriques; bis zu 18 Monate Ausbau in Barriques; Assemblage zum jeweiligen Wein; nach Füllung (ohne Filtration) 3 Monate Flaschenreife und anschliessender Verkauf.



Domaine des Lambrays